Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 31 (1941)
Heft: 1

Rubrik: Berner Wochenchronik

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Berner Wochenchronik

Bernerland

23. Dezember. Der **Regierungsrat** hebt das Verbot zur Abhaltung von **Geflügelausstellungen** ab 1. Januar 1941 auf.

— Die **Pfarrwahl** des Herrn Arnold Perrin an die Kirchgemeinde **Mett-Madretsch** wird vom Regierungsrat bestätigt.

— In **Aegerten** wird ein polnischer internierter Korporal zu Grabe getragen, der sich in einem Anfall von Schwermut **vor den daherrasenden Schnellzug** geworfen hatte.

— Der **Kirchenneubau** in **Saanen** beansprucht nach neuesten Berechnungen eine Summe von Fr. 327,000. Die erste dringende Bauetappe ist vollendet.

— Die beiden Dorfschaften Reuti und Weißenfluh am **Hasliberg** verbinden sich, um gemeinsam den einsamen Vorsaßhirten die **Alpabfahrt** durch die ungeheuren Schneemassen mittels Skis und Schaufeln zu ermöglichen.

24. Die **Kurse** im **turnerischen Vorunterricht** werden im Kanton Bern wiederum auf freiwillige Grundlage, gemäß einer 30jährigen Tradition, gesetzt.

— In **Thun** wird während der Verdunkelung eine Vitrine **zertrümmert** und daraus ein Paar Skischuhe entwendet.

— In **Büren a. A.** wird eine **Vereinigung für Heimatpflege** gegründet.

— Die Kirchgemeindeversammlung **Sumiswald** beschließt, die **Kirchensteuer** auf 10 Prozent des Staatssteuerbetrages festzusetzen.

— In **Interlaken** werden einzelne Räume der Kurbäder im Interesse der Kohleneinsparung **aufgehoben.**

— Der **Waldbesitz** des Kantons Bern muß laut Regierungsratsbeschluß vom 9. Oktober 1940 aus den Holzschlägen dieses Winters **75,000 Ster Papierholz** aufrüsten und den Papierholzverbrauchern abliefern.

— Der Gemeinderat von **Interlaken** beschließt die Schaffung eines **Lebensmittelamtes.**

25. In nahezu allen Gemeinden werden in Kirchen und Schulen **Weihnachtsfeiern** durchgeführt.

— In **Melchnau** veranstalten rund 400 Internierte eine katholische **Weihnachtsfeier** im neuen, noch unbenützten Färbereiraum der Teppichfabrik.

— In **Bätterkinden** begehen Soldaten, Internierte und die ganze Dorfbevölkerung in der Kirche eine Weihnachtsfeier.

— **Interniertenweihnachten** werden gemeinsam mit der Bevölkerung in allen Dörfern des **Bürenamtes** begangen; überall trugen Frauenvereine Chöre vor.

— In **Ursenbach** laden die Behörden die polnischen Internierten zu einer Feier, die unter Mitwirkung der Schule vor sich geht, ein. Nach der Feier führen die Frauenvereine die Polen zu einem Weihnachtsessen in die Gasthöfe.

— In **Krauchtal** zelebriert Hauptmann Demadeleine aus Freiburg eine Messe im Kirchlein, worauf im „Löwen" ein Lichterbaum angezündet wird und Bevölkerung und Soldaten ein abwechslungsreiches Programm abwickeln.

— Die in **Zollbrück, Rüderswil** und **Ranflüh** einquartierten polnischen Internierten feiern in Ranflüh ein **Weihnachtsfest,** das durch ein Krippenspiel eingeleitet wurde.

— Der **Frauenverein Brienz** verabfolgt aus den gesammelten Gaben vielen **bedürftigen Schulkindern ein Weihnachtspaket,** zu dem die Textilpunkte abgegeben werden mußten.

— Der **Skiklub Brienz** führt eine Aktion zur **Ausleihe von Gratisskis** durch.

26. Die bernisch-kantonale **Kunstturnervereinigung** beschließt, den **Kunstturnertag** auch im Jahr 1941 durchzuführen.

27. Der großen Schneefälle wegen müssen die **Arbeiten an der Sustenstraße** auf der Berner- und der Urnerseite eingestellt werden.

— Der **Moosseedorfsee** ist **zugefroren.**

28. Im Namen der Internierten sprechen die **militärischen Behörden** den Gemeinden und Vereinen, die Weihnachtsfeiern veranstalteten, den **herzlichsten Dank** aus.

29. Nach einem arbeitsreichen Ausbildungsdienst vieler Rekruten aus den neu luftschutzpflichtig erklärten Gemeinden des **Oberlandes** wird auf dem Rathausplatz in **Thun** die **Vereidigung** vorgenommen.

Stadt Bern

24. Dezember. Die **Stiftung** zur Förderung der **wissenschaftlichen Forschung** an der bernischen Hochschule hat laut Jahresbericht innerhalb der letzten 2 Jahre Fr. 33,441 für die Förderung junger Akademiker, die zur spätern Übernahme eines Lehrberufes befähigt sind, ausgerichtet.

— Am heiligen Abend wird im Bundeshaus für die dort stationierten Truppen eine **Weihnachtsfeier** abgehalten.

26. Die Abteilung für Sanität des Armeekommandos findet sich im Bristol zu einer **Weihnachtsfeier** ein.

— Der **Weihnachtsverkehr** des Bahnhofs Bern ist dieses Jahr der stärkste in der ganzen Schweiz.

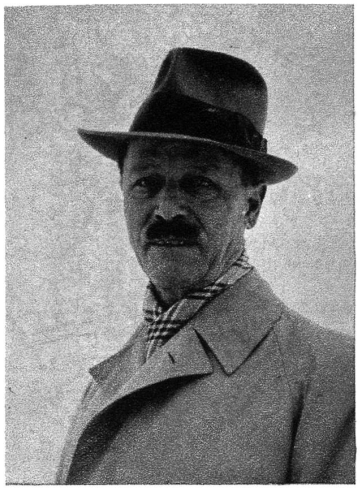
— Der **Egelmösli-See** ist zugefroren.

27. Die **Soldatenplakette** findet mit 43,000 Stück einen Rekordverkauf.

Ein neues Buch

Oland D. Russel: **Das Haus Mitsui.** Scientia A.-G., Zürich.

Die Dynastie der Mitsui, welche einen Staat mit eigenen Gesetzen und Vorschriften innerhalb des Staates bildet, wird in etwas schwerflüssiger Art geschildert. Parallel damit erhält der Leser auch ein gutes Stück japanische Geschichte vorgesetzt. — Wohl selten hat es eine Familie durch Jahrhunderte hindurch so gut verstanden ihren Reichtum zu erhalten und ins unermeßliche zu steigern, wie es die Mitsuis taten. Was sie in die Hand nehmen gelingt und bringt neuen Reichtum; und sie nehmen vieles in die Hand. — Jeder, der sich für die Entstehung und Entwicklung des japanischen Handels interessiert, greift mit Gewinn zu diesem Buche. **Pg.**



† Hans Kempf

In seinem 71. Lebensjahr ist in Bern Hans Kempf, eine besonders in Sportkreisen weitherum bekannte Persönlichkeit, unerwartet gestorben. Er ist letztes Jahr, bei Anlaß seines „Siebzigsten", gefeiert worden; niemand von den vielen Freunden und Bekannten, die ihm damals gratuliert haben, konnte ahnen, daß er ihnen sobald danach entrissen werden sollte. Alt werden und jung bleiben ... diese Kunst wollte da manch einer von ihm lernen; nun ist er dahin, der sie geübt hat, aber jung ist er geblieben, gewiß, und einundsiebig Jahre alt geworden, — das biblische Alter.

Hans Kempf ist ein „Mätteler" gewesen; dort ist er 1869 geboren worden, dort ist er auch aufgewachsen. Nach einer kaufmännischen Lehrzeit trat er seine Beamtenlaufbahn im damaligen eidgenössischen Banknoteninspektorat an. Nach Aufhebung dieser Amtsstelle kam er in die eidgenössische Finanzkontrolle und ist vor elf Jahren, 1929, in den Ruhestand getreten.

Das klingt nicht übermäßig interessant, und es ist schon so, daß seine übrigen Taten unsere Teilnahme in weit stärkerem Maße erregen. Hans Kempf hat sich in Sport- und Fotografenkreisen einen guten Namen gemacht; als Alpinist und Flieger hat er sich ganz besonders hervorgetan. Es gibt im Berner Oberland keinen namhaften Gipfel, den er nicht mindestens einmal bewältigt hätte. Sein Freundschaftsverhältnis zu Oskar Bider ist bekannt; bekannt ist auch, daß er mit diesem den ersten Passagierflug über die Berner Alpen gemacht hat. Weniger bekannt ist aber, daß er daraufhin vom eidgenössischen Finanzdepartement gerüffelt worden ist, weil er den Flug ohne die Erlaubnis seiner Vorgesetzten unternommen hatte. Was zu seiner Zeit allerdings nicht ganz so erstaunlich war, wie es uns heute anmuten möchte, da ein solcher Flug zu jener Zeit, mit einem so wackeligen Apparat, wie sie damals zur Verfügung standen, tatsächlich eine Lebensgefahr bedeutete.

Die bernischen Skifahrer kannten Hans Kempf als den Gründer und großen Förderer des Skiklubs Bern. Als Gebirgsfotograf hat er sein Können mit einer Ausstellung im Jahre 1937 ad oculos demonstriert. Sein schriftstellerisches Talent hat er in zahlreichen Aufsätzen und Skizzen unter Beweis gestellt; eine Probe dieser seiner Begabung haben unsere Leser in der Nummer 37 des laufenden Jahrgangs der „Berner Woche" finden können. Übrigens ist Mittelholzers „Alpenbuch" unter seiner Mitwirkung entstanden.

. . .

Wir wollen unsere Toten ehren

Gedenken wollen wir der Toten,
die mit uns lebten ihre Zeit,
die freundlich uns ihr Bestes boten
und mit uns teilten Freud und Leid.

Sie sollen in uns weiterleben,
ein jeder, einfach, schlicht und klar,
so wie er sich uns hat gegeben,
als Mensch, der unter Menschen war.

Sie sind von uns hinweggegangen,
sie sind verewigt und am Ziel,
befreit von Wünschen und Verlangen,
entrückt des Lebens Wechselspiel.

Drum wollen wir sie nicht beklagen,
die ihre Bahn vor uns erfüllt.
Sie haben ihre Last getragen
und ihre Sehnsucht ist gestillt.

Nun soll ihr Bild in unsrer Mitten
in schlichter Menschlichkeit erstehn.
Wir wollen, die wir liebten, litten,
nicht besser und nicht schlechter sehn.

So wie sie grollten, wie sie lachten
so menschlich groß und menschlich klein,
so wollen wir sie ehrend achten,
als ständen sie in unsern Reih'n.

Wir wollen unsre Toten ehren,
nicht ihres Lebens Sinn verdrehn,
nicht übermenschlich sie verklären,
mit einem Heil'genschein versehn.

Wir wollen unsre Toten ehren,
wie wir im Leben sie gesehn; — —
und uns im Leben voll bewähren,
um ihnen würdig nachzugehn.

Hans Bär

Erscheint jeden Samstag. Redaktion: Falkenplatz 14, 1. Stock. — Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Hans Strahm. — Verlag und Administration: Paul Haupt, Falkenplatz 14, 1. Stock. — Druck: Jordi & Co., Belp. — Einzelnummer: 40 Rappen. Abonnementspreise: Jährlich Fr. 12.- (Ausland Fr. 18.-), halbjährl. Fr. 6.25, vierteljährl. Fr. 3.25 Probeabonnement 3 Monate Fr. 3.-. **Abonnenten-Unfallversicherung** (bei der Allgemeinen Versicherungs-Aktiengesellschaft in Bern): A: Erwachsenen-Versicherung (1 Person) Fr. 3500.- bei Todesfall; Fr. 5000.- bei bleibender Invalidität; Fr. 2.- Taggeld für vorübergehende Arbeitsunfähigkeit von 8 Tagen nach dem Unfall an, längstens während 25 Tagen pro Unfall. — wie oben. C: Kinderversicherung (Versicherungssummen B: Erwachsenen-Versicherung für 2 Personen, pro Person pro Kind) Fr. 1000.- für den Fall des Todes; Fr. 5000.- für den Fall bleibender Invalidität; Fr. 2.- Taggeld für Heilungskosten vom ersten Tag nach dem Unfall an, längstens während 100 Tagen pro Unfall. —

Kombination	1 Pers.	2 Pers.	1 Kind	2 Kinder	3 Kinder	4 u. m
1 Jahr:	Fr. 18.—	21.—	16.40	20.—	23.20	26.40
1/2 Jahr:	Fr. 9.—	10.50	8.20	10.—	11.60	13.20
1/4 Jahr:	Fr. 4.50	5.25	4.10	5.—	5.80	6.60

Kombinationen für mehrere Personen auf Wunsch. — **Inseratenpacht:** Schweizer Annoncen A.-G., Bern —